



PATIENTEN INFORMATION:

HORMONE BEI BRUSTKREBS ODER KREBS DER GEBÄRMUTTER

Da das Wachstum Ihrer Krebsart durch weibliche Geschlechtshormone – durch Östrogene – gefördert werden kann, dürfen Sie keine Östrogene nehmen. Ihnen wurden meistens sogar Medikamente verschrieben, welche die Wirkung der Östrogene oder deren Aufbau hemmen. Deshalb haben Sie häufig besonders schwere klimakterische Beschwerden, die man natürlich nicht mit Östrogenen, auch nicht mit pflanzlichen Östrogenen behandeln darf. In diesen Fällen gibt es andere pflanzliche Alternativen, welche wahrscheinlich sogar das Brustkrebswachstum hemmen können. Es gibt aber auch andere Medikamente, die auch keine östrogenen Wirkungen haben und im Hypothalamus wirken – dem Ort des Entstehens von Hitzewallungen.

Leider haben Brustkrebspatienten gelegentlich Metastasen im Knochen – häufig in Wirbelkörpern - die zu Schmerzen und Brüchen führen können. Auch in diesen Fällen dürfen natürlich keine Östrogene gegeben werden, aber auch hier gibt es hilfreiche medikamentöse Alternativen.

Durch Messen von sogenannten Tumormarkern im Blut ist eine gewisse Vorhersage darüber möglich, ob noch Tumorgewebe vorhanden ist. Bei regelmäßiger Kontrolle ist auch eine Vorhersage möglich, ob Ihr Tumor wächst.

Wir beraten Sie gerne

Privat Dozentin Dr. med. Dana Seidlová-Wuttke
Prof. Dr. med. Wolfgang Wuttke